



Evangelisches
JOURNAL_{AHR}

Ausgabe 1 / 2021 Ostern

Magazin der evangelischen Kirchengemeinde Lahr



Aus dem Inhalt:

Schwerpunkt: Ev. Kindertagesstätten
Ab Seite 12

Ostergottesdienste
Seite 42-43



Blitzlichter aus dieser Ausgabe



Abendmahl ... - Seite 5



Kurz angedacht - Seite 10



Jugendheim Geroldseck- S. 10



Ostergottesdienste - S. 42



Online - Godis - S. 18



Ev. Kitas - Seite 12

Inhaltsverzeichnis

03	Willkommen	26	Senioren / Erwachsene
04	Ostern von zuhause	28	Kreuzgemeinde
12	Schwerpunktthema: Evangelische Kindertagesstätten	31	Auferstehungsgemeinde
20	Kirchenmusik	37	Anmelde-Info-Ostern
22	Kinder & Familie	38	Gottesdienste
24	Jugendliche & junge Erwachsene	44	Freud und Leid
		46	Kontaktseiten/ Impressum

Viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes!

„Wachet und betet ...“

Wenn ich an Ostern denke, dann denke ich als erstes an die Osternächte der vergangenen Jahre. Nur pausiert aufgrund der Corona-Pandemie haben wir mit Jugendlichen die Osternacht auf besondere Art begangen.

Wir haben Konfirmanden und Jugendliche aus Lahr im Umkreis von 10 km im Wald mit einem/einer ehrenamtlichen Jugendteamer*in mit verbundenen Augen an einen Ausgangspunkt gefahren und dort ausgesetzt. Sie mussten sich dann gemeinsam mit Karte und Kompass orientieren und zu einem Treffpunkt finden. Sie erlebten kleine Kreuzwegstationen und sollten an einer fließenden Quelle Taufwasser finden.

Und bevor es losging sangen wir immer gemeinsam und auch bei der Taufzeremonie die bekannten Taizézeilen: „*Bleibet hier und wachet mit mir. Wachet und betet, wachet und betet ...*“

Das machte Mut und stärkte uns!

Passend dazu: Unter dem Motto „*Du bist nicht allein!*“ wird auf der Internetseite www.coronagebet.de ab sofort rund um die Uhr von mindestens eine*r Person bis zum Ende der Corona-Krise gebetet. Seien Sie dabei und lassen auch Sie sich stärken! Mehr dazu auf Seite 27.



*Es grüßt Sie herzlich,
Diakonin Anna Lohf,
Kreuzgemeinde.*





„Freust Du Dich schon auf Ostern?“ -

„Ja, natürlich!“ - „Warum denn?“ - „Da kommt der Osterhase.“

So ein kurzer Dialog mit meinem Jüngsten. Klar, er war lange Zeit nicht in der Schule und auch wenn er die Auferstehungsgeschichte kennt, so weiß er doch nicht genau, dass sie zu Ostern gehört.

Der Osterhase kommt und schenkt uns etwas. Das ist fast wie mit dem Weihnachtsmann an Heilig Abend. Nur das Geschenk ist ein anderes.

Aktuell bin ich versucht zu sagen: Weihnachten hat uns Corona-Einschränkungen gebracht, Ostern bringt uns die Lockerungen.

Aber unsere Feste wurzeln ja in einer Zeit lange vor der Pandemie. An Weihnachten erinnern wir uns: Gott kommt zu den Menschen. In ihre Welt mit den Sorgen und Nöten, mit den Freuden und dem Glück.

Und Ostern feiern wir, dass wir zu Gott kommen. Dass wir Teil haben an seiner Ewigkeit. Dass wir mit ihm leben, ohne dass der Tod uns trennen kann. Jesus ist auferstanden! Wir werden auferstehen!

Ein großes Geschenk, das Leben, das nicht vergeht.

Ja, der Osterhase ist nicht das christliche Symbol. Aber die Freude der Kinder über ein Geschenk, das sie nicht verdient haben, das einfach so kommt, diese Freude kann ich teilen.



Gott schenkt mir Leben, das ich mir nicht verdienen kann. Hoffentlich wird das auch deutlich dadurch, dass die Corona-Pandemie weiter zurückgeht.

Unser Sohn hat schon eifrig Hasen gebastelt. Zu Ostern will er sie verschenken. Und wir werden zu dem Gruß eine Erinnerung hineingeben: Jesus ist auferstanden! Gott schenkt Dir Leben!

Frohe Ostern!



Ihr Michael Donner, Pfarrer in der Kreuzgemeinde, Predigtbezirk an der Christuskirche

Wann wird wieder Abendmahl gefeiert?

Nach einem Jahr (fast) ohne Feier des Heiligen Abendmahls in einem Gottesdienst ist die Sehnsucht danach bei vielen Gemeindegliedern und Hauptamtlichen sehr groß.

Das Abendmahl verheißt ja zum einen eine besondere Gegenwart Jesu Christi und hat deshalb eine große glaubens- und heilsgewissende Bedeutung. Zum anderen lässt es die Gemeinschaft als Kirche Jesu Christi eindrücklich erfahrbar werden. Ohne Abendmahl hat unserem Feiern etwas Wichtiges gefehlt.

Nun, da die Infektionszahlen es zuzulassen scheinen (die Lage kann sich kurzfristig wieder ändern), wollen wir in einzelnen (noch nicht in allen) Kirchen den Wiedereinstieg ins Abendmahlfeiern erproben.

Die Austeilungsform wird dabei anders als gewohnt sein, um die hohen Hygienevorgaben zu erfüllen. Von der Abendmahlsfeier soll ja kein Infektionsrisiko ausgehen.

In der Kreuzgemeinde wird Abendmahl am Karfreitag in der Stiftskirche (Vormittag), Christuskirche und in Burgheim gefeiert; in der Christuskirche außerdem auch am Gründonnerstag.

In der Johanneskirche in Sulz will man aufgrund der engen Situation im Kirchenraum vorerst noch vorsichtig sein und auf Abendmahlsfeiern verzichten.

In der Auferstehungsgemeinde sind Gottesdienste mit Abendmahl an Gründonnerstag (Martinskirche) und an Ostern (Bürgerhaus Mietersheim, Erlöserkirche, Gemeindezentrum Melancthon und Martinskirche) geplant.



Wem eine Abendmahlsfeier in der Kirche noch zu heikel ist, aber doch das Abendmahl feiern möchte, der sei auf zwei Angebote hingewiesen:

Zum einen ein Internetgottesdienst am Gründonnerstag, der dazu einlädt, während des Gottesdienstes daheim in der eigenen Familie das Abendmahl zu feiern.

Zum anderen eine Gebetsordnung (hier im Journal abgedruckt S. 8-9 oder zum Mitnehmen in den Kirchen) für eine kleine Abendmahlsfeier zuhause.

Ihr Pfarrer Frank Schleifer



Karfreitag zuhause feiern

Zur Vorbereitung und Durchführung

Richten Sie sich einen kleinen „Altar“, wenn Sie das möchten:

eine weiße Tischdecke als Unterlage, eine Kerze entzünden, ein Kreuz (das kann man sich auch mit Steinen legen), eine Blume (darauf kann man an Karfreitag auch verzichten), eine aufgeschlagene Bibel. Bei Bedarf Internetzugang für die Lieder.

Als Uhrzeit bietet sich an:

15 Uhr, die Todesstunde Jesu

Eine*r oder verschiedene Sprecher*innen:

Karfreitag ist ein dunkler Tag. Karfreitag konfrontiert uns mit Leid, Schuld und Tod.

Karfreitag heißt aber auch: Gott leidet mit.

Er ist auch in den dunklen Tälern des Lebens an unserer Seite.

Daran erinnern wir uns – verbunden mit vielen anderen Menschen.

(Hier können Sie sich kurz Zeit nehmen und an diese Menschen denken.)

Lied: Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken

(Evang. Gesangbuch 91, 1.4.5)

<https://www.youtube.com/watch?v=xFEDpdHWOAO>

Wenn möglich zwei Sprecher*innen im Wechsel lesen:

Psalm 22 (Evang. Gesangbuch 709.1)

Das Licht der Kerze löschen

Stille

Gebet:

Eine*r: Jesus, du großer Schmerzensmann, du bist gestorben an der Herzenskälte der Menschen.

Du bist gestorben, weil wir der Gewalt und dem Unrecht mehr vertrauen. Du bist gestorben an unserer Streitlust und unserem Unverstand. Wir klagen dir unser Elend.

(Hier können Sie ihre eigenen Klagen Gott nennen)

Stille

Lesung aus dem Johannesevangelium:

(Joh 19, 16-30):

Stille

Wenn Sie möchten tauschen Sie sich aus über persönliche Leidenserfahrungen oder schreiben Sie auf, in welcher Weise sie Gott in schweren Situationen erfahren haben.

Lied: Das Kreuz ist aufgerichtet

(Evang. Gesangbuch 94)

<https://www.youtube.com/watch?v=J8pD9xhB1CE>

Gebet (wenn Sie möchten, können Sie die Kerze wieder anzünden):

Eine*r: Gott, es gibt keinen Ort, an dem du nicht bist. Auch da, wo wir uns ganz verlassen fühlen, bist du. Auch da, wo wir nur Härte des Lebens erkennen können, wo Lebensangst, Schmerz und Bitterkeit kein Ende nehmen wollen. Sogar in der Finsternis des

Todes.

(Sagen Sie Gott ihre Bitten und Fürbitten und lassen Sie dazwischen immer wieder Stille.)

Alle: Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so

auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Eine*r: Wir haben uns erinnert, dass Jesus gekreuzigt wurde und starb. Alles scheint aus zu sein. Alle Hoffnung erloschen. Aber wir wissen: Ostern wird kommen.

Bis dahin gebe Gott uns Geduld und leite uns mit seinem Segen:

Der Herr segne uns und behüte uns. Er lasse sein Licht leuchten über uns und allen Dunkelheiten dieser Welt. Er schenke unseren Herzen Hoffnung. So segne und behüte uns der dreieinige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Korn, das in die Erde

(Evang. Gesangbuch 98)

<https://www.youtube.com/watch?v=54HyDvOFa7g>





Ostern zuhause feiern

Sie können diese Vorlage gerne mit eigenen Ideen ergänzen. Vorbereitung:

Richten Sie sich einen kleinen „Altar“, wenn Sie das möchten: eine weiße Tischdecke als Unterlage, eine Kerze, ein Kreuz (das kann man mit Teelichtern legen), eine Blume, eine aufgeschlagene Bibel; weitere Teelichter für die Fürbitten dazu Brot und Wein/Traubensaft und Becher/Gläser für das Abendmahl. Bei Bedarf Internetzugang für die Lieder. Lassen Sie die Kerze(n) noch aus.

Lesung: Markus 16, 1-8

*Eine*r oder verschiedene Sprecher*innen:*

Ostern – Jesus ist auferstanden.
Das Grab ist leer.
Ostern – Der Tod ist besiegt.
Gott behält das letzte Wort.
Ostern – wie soll man fassen?
Ostern – Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.
Daran erinnern wir uns – verbunden mit vielen anderen Menschen.

Stille

Lied: Christ ist erstanden

(Evang. Gesangbuch 99, 1-3)
<https://www.youtube.com/watch?v=CzSLbNq515k>

Psalm 118 (Evang. Gesangbuch 763.1)

Die Kerze(n) entzünden

Gebet

Ewiger Gott, du hast deinen Sohn Jesus von den Toten auferweckt, damit wir das Leben weniger fürchten.
Wir preisen dich, du Gott des Lebens. Du schaffst Licht aus der Dunkelheit, du schaffst Leben durch den Tod hindurch. Schaffe Platz für dieses Licht und dieses Leben in unseren Herzen, damit wir in dir und mit dir und für dich leben. Amen.

*Sprecher*in 1:*

Der Herr ist auferstanden

*Sprecher*in 2:* Er ist wahrhaftig auferstanden

Gemeinsam: Halleluja

Schreiben Sie auf und/oder sprechen Sie miteinander, was Ostern für Sie bedeutet, welche Erfahrungen mit neuem Leben Sie gemacht haben

Lied: Kommt mit Gaben und Lobgesang (Evang. Gesangbuch 229, 1-3)

https://www.youtube.com/watch?v=xB6pr-l5v_w

Lesung aus Lukas 24, 13-16

*Sprecher*in:* Auf dem Weg unterhalten sich die Jünger mit dem Fremden, erzählen, was in Jerusalem passiert ist. Der Fremde erklärt ihnen die Zusa-

menhänge aus den Schriften der Bibel von Mose bis zu den Propheten. Als sie Emmaus erreichen, bitten die Jünger Jesus, zum Essen zu bleiben. Da wird bei Lukas weiter erzählt:

Lesung aus Lukas 24, 30-34

*Sprecher*in 2:* Auf unserem Tisch liegt Brot. Wir brauchen Brot zum Leben. Brot macht satt. Es erinnert uns an Jesus. Er hat gesagt: ich bin das Brot des Lebens. Auf unserem Tisch steht Wein (Traubensaft). Wir genießen ihn. Er schmeckt nach der Freundlichkeit Gottes, der uns und alles geschaffen hat. Heute an diesem Festtag erinnern wir uns, wie es damals war.

*Sprecher*in 1:* Einsetzungsworte zum Brot: In der Nacht, als Jesus verraten wurde und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm er das Brot, dankte und brach es, gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.

*Sprecher*in 2:* Einsetzungsworte zum Kelch: Ebenso nahm er auch den Kelch, dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus. Das ist mein Blut des neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

(Geben Sie sich nun gegenseitig Brot und Wein/Traubensaft mit folgenden Worten):
- Christi Leib für Dich gegeben;
- Christi Blut für Dich vergossen

*Abschluss Eine*r:* Das stärke und bewahre uns im Glauben zum ewigen Leben. Amen.

Dank: wofür bin ich Gott dankbar?

Bringen Sie es laut oder leise als Gebet vor Gott.

Im Folgenden können Sie nun nach jeder Fürbitte ein Teelicht oder eine Kerze anzünden.

Fürbitte: für wen und was möchte ich/wir beten? Bringen Sie es laut oder leise vor Gott. Sie können nach jeder Fürbitte ein Teelicht entzünden.

Gemeinsam: Vater unser (S. 7)

*Eine*r:* Wir haben gefeiert, dass Jesus Auferstanden ist – es gibt Hoffnung für uns und diese Welt.

Gott begleitet uns mit seinem Licht und Segen, um den wir jetzt bitten:

Der Herr segne uns und behüte uns. Er lasse sein Licht der Auferstehung leuchten über uns und unserer Welt. Er schenke unseren Herzen Hoffnung und Mut. So segne und behüte uns der dreieinige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Große Leute, kleine Leute

(Evang. Gesangbuch 565, 1-3)
<https://www.youtube.com/watch?v=uV2R6rPg3MM>



Empathische Begegnungen.

Ich kenne niemanden, der nicht die „Nase voll“ hat von der nunmehr seit über einem Jahr anhaltenden Zeiterscheinung. Die Pandemie hat uns fest im Griff, mal lässt sie uns kurz Luft holen, doch dann schlägt sie wieder über uns zusammen.

Der Umgang damit fällt uns zunehmend schwer. Nicht nur, weil wir Ungeübte sind. Es ist eine komplexe, neue Situation für uns. Wie sollen wir uns verhalten?

Natürlich werden wir wissenschaftlich aktiv, forschen. Diese Ergebnisse kombinieren wir mit weiteren Maßnahmen und Regeln, die uns schützen sollen. Die Entbehrung, die uns etwas von den schönen kleinen Dingen des Lebens vermissen lassen, fällt uns immer schwerer.

Einen Café trinken auf dem Marktplatz in der Sonne, Shoppen gehen, Freunde treffen, einen Spieleabend abhalten oder ins Kino/Theater gehen, sich an den Angeboten von Mediathek und VHS erfreuen, das unbefangene Schwätzchen auf der Marktstraße, all das fehlt so sehr.

Die Pandemie traumatisiert eine ganze Gesellschaft. Das sind nicht nur die Schul- und Kitakinder, deren Eltern, die Familien oder die älteren Menschen. All sie werden ergänzt durch all die Einsamen, durch die Studenten, die isoliert vor sich hinbüffeln, die Jugendlichen, für die alltägliche Begegnungen mit ihren Freunden

so wichtig sind. Die Sänger und Musiker, die um ihre große Leidenschaft beraubt werden, keine Chorgemeinschaft erleben dürfen, die Gottesdienstbesucher, denen die sonntägliche Besinnung fehlt, Mannschaftssportler, die allgemeine Vereinsarbeit, die gern Reisenden... und ... und ... und...

Kurz auf einen Nenner gebracht: alle leiden irgendwie auf irgendeine Art und Weise.

Und: da wird es kein „wieder auf Null stellen“ geben. Die Situationen, die wir in diesen Zeiten erleben werden wir als Erfahrungen und auch als Verletzungen/Narben mitnehmen. Es wird viele Menschen geben, die nicht mehr so unbefangen sein können wie vor der Pandemie.

Doch, wollen wir es einfach bei dieser Erkenntnis belassen? Haben wir dem ganzen Geschehen nicht etwas entgegenzuhalten? „Den Menschen im Menschen zutage fördern“, das wäre mein Appell. Tragen Sie ein Gefühl der Solidarität in sich? Spüren Sie, dass Sie die Menschen,

die Ihnen begegnen ernst nehmen, mit offenen Augen sehen wollen?

Solidarisch heißt teilnahmsvoll und auf Augenhöhe unterwegs sein. Da nehme ich vielleicht wahr, was dem anderen fehlt, wo er meine Freundlichkeit, meine Wertschätzung oder mein Mitgefühl dringend nötig hat. Da spüre ich, wo ich

mit einer kleinen Handlung, einem Telefonat, einem Brief, einem gemeinsamen Spaziergang oder auch mit einer Geste meinem Nächsten den Tag erhellen könnte.

Vielleicht kann ich für meinen älteren Nachbarn einkaufen und ihm eine Last und auch ein Risiko abnehmen, vielleicht gibt es alleinerziehende Mutter, die sich freuen würde, wenn Sie für eine Stunde die Kinder auf dem Spielplatz beaufsichtigen oder mit dem Baby im Kinderwagen ein paar Runden drehen während sie mit dem Älteren zum Kinderarzt muss.

Wir sind aufeinander angewiesen, wir brauchen uns. Solidarisch sein, mitfühlen, mitspüren, hilfsbereit sein. Solidarisch sein heißt eine Haltung einnehmen

und daraus Handlungen erwachsen zu lassen. Erzählungen über Solidarität finden wir auch in der Bibel.

Jesus war solidarisch, mit Frauen, Kindern, Ausgegrenzten, Schwachen. Er half, stand bei, kümmerte sich. Solidarität gilt dem Nächsten, aber auch sich selbst.

Solidarität fordert auch eine Eigenverantwortung. Wir können nicht einfach alles schleifen lassen und dann nach Solidarität rufen.

Jeder ist aufgefordert, sich auch um sich selbst zu kümmern. Gut mit sich umzugehen, achtsam zu sein, und vielleicht auch zuversichtlich. Es ist wichtig, sich selbst fürsorglich zu begegnen. Eine Wertschätzung sich selbst gegenüber aufbringen, das tut gut und man lernt dadurch, sich selbst zu achten und zu mögen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, machen Sie das Beste aus der Situation und lassen Sie sich nicht unterkriegen! Und..... bleiben Sie solidarisch!



Es grüßt Sie
Petra Bredemeyer



Unsere Herzblut Erzieher/innen von Morgen!

Wir freuen uns, wenn wir Menschen für die Arbeit im frühkindlichen Bildungsbereich begeistern können. Darum bietet die Evang. Kirchengemeinde Lahr vielfältige Praktikumsmöglichkeiten für die Erzieherausbildung an. Darüber hinaus werden auch Plätze für das Freiwillige Soziale Jahr, den Bundesfreiwilligendienst oder das Orientierungspraktikum geschaffen.

Es ist den Evangelischen Kindergärten in Lahr ein großes Anliegen, die angehenden Erzieher/innen gut auf ihr Berufsleben vorzubereiten. Frühkindliche Bildung ist mehr als nur Betreuung!

Beziehungs- und Interaktionsgestaltung mit Kinder und Eltern, Begleitung der kindlichen Entwicklungsschritte sowie Beobachtung und Dokumentation gehören zu den Kernaufgaben.

Das Tätigkeitsspektrum der päd. Fachkräfte von heute ist umfangreich und die Fachkräfte können sich mit vielfältigen Kompetenzen und Fähigkeiten in ihre Arbeit einbringen. Ziel ist es, innerhalb des Praktikums in den Einrichtungen einen gelungenen Praxistransfer zur schulischen Ausbildung zu ermöglichen.



Wir haben nachgefragt:

Fanni Kosa und Leon Sonntag geben im Interview Einblicke in Ihre aktuelle Ausbildung bzw. das Praktikum in der Evang. Kindertageseinrichtung:

Wie entstand bei dir der Berufswunsch „Erzieher/in“?

Leon: Durch verschiedene Praktika, die ich während und nach meiner Schulzeit in Kindertageseinrichtungen absolviert habe, wurde mir bewusst, dass dies ein Arbeitsfeld ist, in dem ich gerne arbeiten möchte.

Fanni: Die Erzieherinnen zu meiner Kindergartenzeit waren sehr positiv prägend für mich. Ich wollte/möchte gerne diese Erfahrung an die Kinder weitergeben.

Wie gestaltet sich deine Ausbildung?

Fanni: Meine Ausbildung (PIA) Dauer 3 Jahre. In diesen drei Jahren habe ich abwechselnd immer 3 Tage Schule und 2 Tage Kindergarten.

In welchem Arbeitsbereich bist du tätig?

Fanni: Ich werde in meiner Ausbildung sowohl im Kindergarten als auch im Krippenbereich arbeiten. Aktuell bin ich im Spielzimmer und Atelier tätig.

Leon: Ich bin hauptsächlich im Bereich „Sprache“ oder wie die Kinder sagen „Sprachzimmer“ tätig. Dies ist der Bereich, in dem ich mich am liebsten aufhalte. Denn das Spielen, Lesen bzw. Vorlesen und Sprechen sind Tätigkeiten, bei denen man meiner Meinung nach die wundervollsten Momente im Alltag erleben kann.



Welche Tätigkeit und Arbeit macht Dir in diesem Beruf besonders Freude?

Fanni: Mir macht es am meisten Spaß den Kindern ein Buch vorzulesen und zu beobachten, wie sie ihre Entwicklungsschritte meistern.

Leon: Was mir in diesem Beruf am meisten Freude bereitet ist: „Der Kindergartenalltag wird zum Abenteuer“. Man weiß nie mit welchen Ideen oder Vorstellungen die Kinder in den Kindergarten kommen. Nie genau zu wissen, was einen erwartet und ständig etwas Neues

zu erleben, ist es, was mir am meisten Freude bereitet.

Wie erlebst du die Ausbildung in einem Evangelischen Kindergarten?

Fanni: Ich finde es gut, da ich selbst gläubig bin und es für mich wichtig ist/war, dass ich viele Erfahrungen im Bereich Religionspädagogik sammeln kann.

Leon: Ich erlebe ein tolles Gemeinschaftsgefühl. Ebenfalls feiern wir regelmäßig Kinderkirche.

Hast du einen Tipp für alle, die auch diesen Berufswunsch haben?

Leon: Ein Praktikum bietet die idealen Bedingungen um herauszufinden, ob dies ein Beruf ist, den ich erlernen und umsetzen möchte.

Kannst Du Dir die Evang. Kirchengemeinde als zukünftigen Arbeitgeber vorstellen?

Leon: Ja, denn Religion ist ein wichtiger Bestandteil im Kindergarten. Das christliche Menschenbild, das den Kindern vermittelt wird ist im Kindergartenalltag spürbar. Dies ist meiner Meinung nach eine sehr schöne Erfahrung.

Fanni: Ja!

Lesen Sie weiter auf Seite 14!



Warum die evangelische Kirche Kindertagesstätten betreibt

Die evangelische Kirchengemeinde Lahr trägt 6 Kindertagesstätten im Stadtgebiet und den Stadtteilen. Die Einrichtungen sind alle gut geführt und haben engagierte Erzieherinnen und Erzieher in ihren Teams.

Sie leisten hervorragende Arbeit, haben das Vertrauen der Eltern und stehen in gutem Kontakt zu ihren Ortsgemeinden. Besonders in den dörflich geprägten Ortsteilen prägen sie das Gemeindeleben stark mit. Sie sind auch gut vernetzt mit den anderen Trägern von Kindertagesstätten in Lahr und arbeiten mit der Stadt Lahr gut zusammen.

Wir sind als Kirchengemeinde stolz auf die gute Arbeit unserer Kindertagesstätten und sehen an dieser Qualität, dass es unbedingt richtig ist, dass wir uns als Kirchengemeinde weiter in diesem Arbeitsfeld engagieren.

Allerdings erleben wir auch, dass unser kirchliches Engagement manchmal hinterfragt wird.

Deshalb im Folgenden ein paar grundsätzliche Argumente, warum es sinnvoll bleibt, dass die evangelische Kirche Kindertagesstätten betreibt.

1.Antwort: Weil sie diese Arbeit erfunden hat. Einer der Geburtsorte heutiger Kindergartenarbeit liegt in Nonnenweier – im Mutterhaus der Diakonissen. Dort wurde diese Arbeit konzipiert, erprobt und später dann in vielen Gemeinden der evang. Kirche eingeführt und kontinuierlich weiterentwickelt.

2.Antwort: Weil die evang. Kindertagesstätten durch die lange Erfahrung der evang. Kirche in diesem Arbeitsfeld und die dort ausgebildete Begleitungsstruktur einen hohen Qualitätsstandard haben.

3.Antwort: Weil der Gesetzgeber gewollt hat, dass soziale Einrichtungen nur dann vom Staat angeboten werden, wenn kein freier Träger zur Verfügung steht (Subsidiaritätsprinzip). Die evang. Kirche bringt in die Vielfalt der Anbieter ihr eigenes besonderes evangelisches Profil ein.

4.Antwort: Weil es der evang. Kirche wichtig ist, im Arbeitsfeld Kinder/Familie präsent zu sein.

Durch den Betrieb von Kindertagesstätten kann die evang. Kirche mithelfen, Familien zu entlasten und zugleich die Erziehung von Kindern positiv mitprägen. Das ist eine gesamtgesellschaftliche Dimension.

5.Antwort: Weil die evangelischen Kindertagesstätten ein Menschenbild vermitteln, das allen Menschen gut tut. Das christliche Menschenbild von der unverlierbaren Würde jedes Einzelnen leistet einen wichtigen Beitrag für eine offene und freiheitliche Gesellschaft

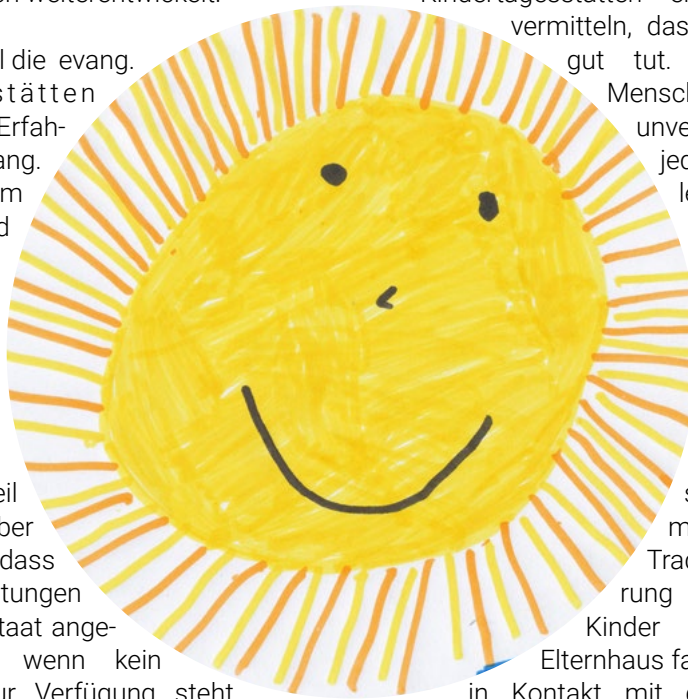
6.Antwort: Weil die evang. Kindertagesstätten Kinder mit der christlichen Tradition in Berührung bringen. Viele Kinder kommen ja im Elternhaus fast gar nicht mehr in Kontakt mit dem christlichen Glauben oder allgemein mit Religion. In evang. Kindertagesstätten können sie christliche Frömmigkeit und Traditionen kennenlernen, ohne zu einer bestimmten Haltung gedrängt zu werden.

7.Antwort: Weil viele Kindertagesstätten eng verzahnt mit ihrer Pfarrgemeinde sind. Sie sind aus dem Gemeindeleben nicht wegzudenken; zum Beispiel durch die Mitwirkung bei Gottesdiensten und Gemeindefesten. Der gegenseitige Kontakt bereichert sowohl die Kindertagesstätten als auch die Pfarrgemeinden.

Das sind grundsätzliche Argumente. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unseren Gemeinden würden sicher zuerst ihre eigenen guten Erfahrungen mit den Kindertagesstätten benennen.

Wir sind als Kirchengemeinde jedenfalls froh, unsere Kindertagesstätten zu haben und freuen uns darauf, gut mit ihnen weiterarbeiten zu können.

Ihr Pfarrer Frank Schleifer





Ein Blick hinter die Kulissen

Die Corona-Pandemie hat seit einem Jahr in unseren Gemeinde in Lahr vieles verändert. Viele Gottesdienste in Präsenz, auch an hohen Festtagen wie letztes Jahr an Ostern und auch an Weihnachten mussten ausfallen. Abendmahlfeiern abgesagt werden. Und auch der „normale“ Sonntagsgottesdienst an einigen Sonntagen in den evangelischen Kirchen entfallen.

Umso dankbarer sind wir für die schon früh im ersten Lockdown gestarteten Video-/Online-Gottesdienst der Kirchengemeinde Lahr.

Viel Arbeit steckt in diesen auch aktuell noch wöchentlichen Aufnahmen, die mit zahlreicher musikalischer Unter-

stützung von KMD Hermann Feist und Musiker*innen aus Lahr gestaltet und im Anschluss in vielen Stunden noch zusammengeschnitten werden.

Schauen Sie gerne noch rein oder schauen Sie Gottesdienste nach unter:
www.auferstehungsgemeinde-lahr.de
www.kreuzgemeinde-lahr.de
www.bezirkskantorat-lahr.de

Und auch in Zukunft wollen wir Online-Gottesdienste in der Kirchengemeinde Lahr anbieten und sammeln für eine technische Ausstattung spenden.

Gerne können Sie uns bei diesem Anliegen unter den üblichen Gemeinde-Kontodaten (siehe S. 46) unterstützen mit dem Stichwort: „Godi -Technik“.

Ihre Diakonin Anna Lohf

IN LEICHTER SPRACHE

Dieter Bauer, Claudia Ebert, Tobias Haas, Wolfgang Weiß

Gott sei Dank!

Gebete, Geschichten, Gebärden, Lieder und Bilder für alle – in Leichter Sprache

Autorin und Autoren haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor Augen, die von Herzen gerne singen und ihnen ans Herz gewachsen sind. Sie haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor Augen, die auch mit den Händen sprechen, also mit Gebärden unterstützen, was sie sagen möchten. In diesem Buch finden sich Zugänge zum religiösen Leben in Form von Bildern, die aus dem Arbeiten mit Ton entstanden sind, in Form von Musik, als Lebensmelodien der Seele, in Form von Gebeten mit Gebärden und biblischen Geschichten in Leichter Sprache. Daraus entsteht eine Freude, die zu Herzen geht, geprägt von Menschen mit und ohne Behinderung, die das Leben und den Glauben teilen.

2020 • 96 Seiten mit 23 Farbbildungen • 21 x 24,7 cm • Ringbindung mit Hardcover • € 16,80
ISBN 978-3-948219-85-7



Was ist Leichte Sprache?

Mit Leichter Sprache wird eine barrierefreie Sprache bezeichnet, die sich durch einfache, klare Sätze und ein übersichtliches Schriftbild auszeichnet. Sie ist deshalb besser verständlich.

Zu Leichter Sprache gehören immer auch erklärende Bilder, Fotos oder Grafiken. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit. Sie gestaltet sich u.a. durch folgende Merkmale: Einfachheit, klare Gliederung, Prägnanz und kurze Sätze.

Das Bibelwerk



Katholisches Bibelwerk. e. V.
Deckerstraße 39
70372 Stuttgart
Tel: 0711/6192050
bibelinfo@bibelwerk.de
www.bibelwerk.de/verein



Besuchen Sie uns auch auf
www.evangelium-in-leichter-sprache.de



Singen und Musizieren zu Passion und Ostern

Was schreibe ich, wenn ich selbst nicht genau weiß, wann wir mit wem was wo musizieren werden?

Die Coronaverordnung der Landesregierung und die ihr folgende Verordnung der Evangelischen Landeskirche erlauben explizit keine regelmäßige Probenarbeit kirchenmusikalischer Gruppen.

Alles, was wird dürfen, ist eine einzige Probe, mit der wir einen Gottesdienst vorbereiten dürfen. Das hat den Vorteil, dass nun endlich einmal die „kleinen Brötchen“ auch zu ihrem Recht kommen, die wir sonst so selten backen. Was bekommen wir mit ganz wenig probe hin, was klappt auf Anhieb?

Da die Gemeinde in den Gottesdiensten, wenn sie denn ab März hoffentlich wieder in Präsenz gefeiert werden sollten, immer noch nicht singen darf, ist es für alle doch ein wunderschönes Erlebnis, Lieder und Kanons, die eine oder andere kleine Arie zu musizieren bzw. hören zu dürfen. Und so tun wir das nun auch weiterhin in *jedem* Gottesdienst der Stiftskirche.

Man möge bitte Verständnis haben, wenn unsere so treuen Kirchenchöre, das ist nun der Nachteil, sich mit einer einzigen Chorprobe nicht trauen können, einen Gottesdienst vorzubereiten und dann mitzugestalten.

Das dauert normalerweise 4-6 Wochen, und ist jetzt nicht erlaubt. Daher können wir es einfach nicht in allen Kirchen ermöglichen.

Ich bin froh, immer wieder zu hören, dass sich einzelne Chormitglieder zusammenfinden, um einen Gottesdienst mit einstimmig gesungenen Liedern mitzugestalten. Das erfordert unter den gegebenen Bedingungen einigen Mut und ist zugleich froh machend und ermutigend zu erleben.

Nun hat uns die lange Zeit der Online-Gottesdienste gelehrt, dass viele Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in eine unserer Kirchen gehen können, sich freuen, ihre Kirche (das sind mittlerweile 4 Kirchen!) auf dem Bildschirm mit einem Gottesdienst miterleben zu können. Sogar aus anderen Städten melden sich „Ehemalige“ bei uns und bekunden ihre Dankbarkeit.

Ergo: Wir wollen auch in Zukunft immer wieder auch Onlinegottesdienst aus Lahr anbieten. So wird es dieses Jahr den Karfreitagsgottesdienst aus der Christuskirche und den Ostergottesdienst aus der Stiftskirche auch online geben.

Sie haben also die Wahl, ob Sie hingehen oder sich mit einer Tasse Kaffee gemütlich vor Ihren PC setzen und dem Gottesdienst zur von Ihnen gewählten Zeit anschauen und miterleben!

Bitte versäumen Sie nicht mitzusingen, denn dafür werden die Texte eingeblendet. So bleibt Ihre Stimme frisch und ist fit, wenn wir wieder alle miteinander in unseren Kirchen Gott loben und uns an

unserer Gemeinschaft singend erfreuen dürfen! Das ist jetzt im Moment einfach die aktuelle und zeitgemäße Umsetzung der Aufforderung des Psalms: „Singet dem Herrn ein neues Lied“!

Ihr Bezirkskantor Hermann Feist

P.S. Und ob es auch die eine oder andere Kirchenmusik zusätzlich geben wird (was *noch* nicht gestattet ist), das entnehmen Sie bitte der Zeitung. Wir wollen im Journal nicht zu viel ankündigen, was dann doch gestrichen werden muss.

Aktuelle Infos auch immer unter:
www.bezirkskantorat-lahr.de

„Feierabend mit Gott“

Unter diesem Motto wird es von Mai bis September jeden Mittwoch um 18.30 Uhr wieder eine Abendandacht auf dem Gelände der Landesgartenschau bei der roten Schlange geben. Diese Abendandacht wird abwechselnd von evangelischen und katholischen Hauptamtlichen aus Lahr (und Umgebung) gestaltet. Im vergangenen Jahr haben immer wieder Chöre (Gesang oder Posaunen) die Andachten musikalisch begleitet. Das soll nach Möglichkeit auch in diesem Jahr wieder so sein. Die Andachten sind auf eine Dauer von ca. 20-25 Minuten ausgelegt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.





Unsere Familien- und Kindergottesdienste

Unter den aktuellen Bedingungen der Corona-Pandemie müssen leider weiterhin Kindergottesdienste und andere Gruppe ausfallen. Wir hoffen, wir können uns bald wieder nach Ostern treffen!

Aber du und deine Eltern könnt gerne auf der Internetseiten:

www.kreuzgemeinde-lahr.de und www.auferstehungsgemeinde-lahr.de in den nächsten Wochen nach aktuellen Terminen schauen.

Wir versuchen sobald als möglich wieder loszulegen!



Man braucht:

- 1 langes Papier (je nach Größe des Kindes reicht ein DIN A2 Bogen)
- Buntstifte
- Schere
- Einen Briefumschlag (am besten DIN A4)

Und so geht's:

1. Das Kind legt sich auf das Papier und streckt die Arme seitlich aus. Kopf, Schultern, Arme und ein Teil des Oberkörpers sollten darauf passen
2. Umranden sie nun die Umrisse des Kindes mit einem Stift
3. Der entstandene Umriss kann nun mit Stiften oder anderweitiger Dekoration bunt gestaltet werden

Eine Umarmung per Post

Ostern ist ein Familienfest - leider können wir auch dieses Jahr aufgrund der Pandemie nicht wie gewohnt im Familienkreis feiern. Manche Menschen haben ihre Lieben schon sehr lange nicht mehr gesehen oder in den Arm genommen.

Um trotz Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln ein bisschen körperliche Nähe zu schaffen, hat sich der Martinskindergarten eine besondere Idee einfallen lassen: eine Umarmung aus Papier - liebevoll gestaltet und ganz corona-konform.

Es geht ganz leicht!



4. Den Umriss entlang der Linien ausschneiden.

5. Die fertige Umarmung zusammenfalten (am besten zuerst die Arme über den Oberkörper und dann den Kopf) und in den Umschlag schieben

Jetzt noch eine kleine Notiz dazu und schon kann der Brief abgeschickt werden!

Viel Spaß!

Diese Idee haben wir aus dem Evang. Martinskindergarten Lahr - herzlichen Dank !



Abschied von Hans Benner



Wie schon angekündigt ist meine Zeit in Lahr zu Ende und es ist Zeit tschüss zu sagen.

Es war eine ereignisreiche Zeit und einfach mal anders

wie man es sonst kennt. Vielen Dank dafür und auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen, Lahr wird mir in Erinnerung bleiben mit den vielfältigen Aktionen die stattfanden.

Digitaler Konfiunterricht und Jugendtreff, die Weihnachtsgottesdienste bei denen alles anders lief wie geplant, aber auch der Posaunenchor von dem ich ein Teil sein durfte und und und ...

Wie Besprochen werde ich aber auf jedenfall im Sommer mal, im hoffentlich real statt findenden, Jugendtreff vorbei schauen! Liebe Grüße, Hans

Jugendtreff - virtuell

Wir treffen uns weiterhin jeden Donners-tag zum Jugendtreff, um uns auszutauschen, gemeinsam Zeit zu verbringen und Spiele zu spielen. Aktuell erstmal wieder von zu Hause aus über „Zoom“, per Handy und Laptop. Schreib uns gerne über Whatsapp, wenn du auch dabei sein willst.

Du hast Fragen oder möchtest gerne weitere Infos? Melde dich gerne bei:

Anna Lohf: 0173-1393172

#klimafasten

Die Fastenzeit hat bereits begonnen und du kannst jede Woche am Mittwoch bis Ostern neu auf Instagram @egjJahr einsteigen!

Jede Fastenwoche steht unter einem anderen Wochenthema rund um die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Bewahrung der Schöpfung.

Dies ist unser erstes ökumenische Projekt mit Marisa Feger-Zeller, Gemeindeferentin bei der @kath_schutter!

Oster - Flashmob

Auch dieses Jahr wird Ostern noch einmal anders als sonst. Ich vermisse schon jetzt die Osternacht in Gedanken ... Aber ich lade euch herzlich ein beim Oster-Flashmob mitzumachen und wie im letzten Jahr bevor es hell wird am Ostersonntag aufzustehen und eure Gegend mit frohen Botschaften mit Kreide auf der Straße zu verziehen. Schreibt doch zum Beispiel: „Christus ist auferstanden! Frohe Ostern!“

Ich freue mich über zahlreiche Fotos! Wenn ihr Kreide braucht - meldet euch gerne! :-)

Zoom-Thego!

Wer vermisst sie nicht - die legendären The-atergottesdienste?

Auch wir vermissen Sie sehr und so haben wir kurzerhand einen ersten Zoom-Thego zum Valentinstag gefeiert mit über 80 Bildschirmen und noch deutlich mehr Menschen dahinter. Das motivierte uns zu einer Fortsetzung und so laden wir euch ein zum nächsten Zoom-Thego am 19. März um 20.00 Uhr!

Sei dabei! :-)

Weltgebetstag aus Vanuatu - war dieses Jahr ganz anders!

Am ersten Freitag im März fand wie jedes Jahr der ökumenische Weltgebetstag statt. Die Texte und Gedanken hierzu kommen von den Frauen aus Vanuatu. Dieser kleine Inselstaat liegt wirklich am anderen Ende der Welt im Pazifischen Ozean. Doch die Frauen von dort stellten uns die hochaktuelle Frage: Worauf bauen wir? Denn wir haben es ja gerade in der Coronakrise selbst erlebt, wie schnell Selbstverständliches nicht mehr selbstverständlich ist und uns scheinbar der Boden unter den Füßen entzogen wird.

Wegen der Coronapandemie wurde der Weltgebetstag im Lahrer Stadtgebiet auch nicht wie üblich in Gemeinschaft und Präsenz gefeiert. Stattdessen gab es am Freitag 5.3.2021 in der Kirche Sankt Peter und Paul die Möglichkeit, sich über das Land Vanuatu zu informieren, die Musik von dort zu hören, Texte zu lesen und still zu beten.

Die Frauen aus Vanuatu sprechen uns Hoffnung zu, obwohl ihre paradiesischen Inseln ganz besonders bedroht sind. Immer wieder zerstören Vulkan-ausbrüche die Lebensgrundlage der Menschen. Aber auch der Klimawandel bedroht Vanuatu unmittelbar. Durch immer stärker werdende Wirbelstürme werden die Inseln immer wieder zerstört. Gleichzeitig wirkt sich der Anstieg des Meeresspiegel katastrophal aus. Wichtig ist deshalb, dass wir dieser Stimme Gehör verschaffen.

Die Weltgebetstagsorganisation befürchtet einen Rückgang der Spenden, weil vermutlich weniger Gottesdienste stattfanden. Das könnte dazu führen, dass einige der über 100 laufenden Projekte zur Stärkung von Mädchen und Frauen, die das Weltgebetstagskomitee weltweit betreibt, gestoppt werden müssten. Bitte helfen Sie uns dies zu verhindern und unterstützen Sie die wertvolle Arbeit mit einer Spende.

Spendenkonto:

Weltgebetstag der Frauen e.V.,
Evangelische Bank EG, Kassel
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40
BIC/SWIFT: GENODEF1EK1





Liebe Seniorinnen und Senioren!

Auf dem Weg zur Osterfreude geht es durch die Passionszeit. In der Passionszeit rücken nicht nur die Leiden Jesu Christi, sondern ganz generell die Leiden in der Welt in den Blick.

Besonders in der katholischen Tradition ist die Zeit als „Fastenzeit“ auch durch Verzicht geprägt. In der Osternacht wird dies als der Weg aus dem Dunkel ins Licht gestaltet.

„Aus dem Dunkel ins Licht“ - das ist auch ein Sinnbild für unser Erleben als Kirche in der Coronakrise. Wir sehen jetzt schon ein kleines bisschen mehr Licht.

Wir freuen uns, dass (Stand Redaktionsschluss) Gottesdienste in den Kirchen wieder möglich sind. Das hatte uns allen gefehlt; denen, die nicht unsere Internetgottesdienste verfolgen konnten, natürlich besonders.

(Hinweis: Wer die Möglichkeit hat, Internetgottesdienste zu sehen, findet auf der Homepage des Bezirkskantors www.bezirkskantorat-lahr.de alle bisherigen Internetgottesdienste aus Lahr leicht zugänglich.)

In den Pflegeheimen gab es in den letzten Monaten in der Regel auf den

einzelnen Stationen kleine Andachten, die aber auch immer wieder wegen Infektionen in den Häusern abgesagt werden mussten.

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit sollen auch wieder Gottesdienste wie vergangenen Sommer im Freien (mit den Gottesdienstteilnehmern auf den Balkonen) stattfinden.

Seit einem Jahr gibt es die täglichen Telefonandachten, gesprochen von Pfarrerinnen und Pfarrern und Diakoninnen und Diakonen aus der Region Lahr. Die Andachten gehen 3-5 Minuten und sind bei vielen sehr beliebt. Das ist ein Angebot, das sich so bewährt hat, dass wir es gern über die Coronazeit hinaus weiterführen wollen. Die Telefonnummer lautet: 07821/922 07 50

Viele Seniorenkreisleiterinnen sind mit ihren Mitgliedern in Kontakt geblieben und wissen auch oft, wie es den Einzelnen geht. Gut, dass das funktioniert. Leider können wir noch nicht abschätzen, wann die normalen Treffen wieder stattfinden können. Ganz schnell wird es nicht sein. Schön wäre es, wenn es zumindest nach den Sommerferien möglich wäre. Die wachsende Zahl der Geimpften lässt hoffen.

Auch für die Besuchsarbeit wäre das dringend nötig. Wie wertvoll die persönlichen Begegnungen mit Haupt- und Ehrenamtlichen z.B. anlässlich eines Geburtstages sind, haben wir, seit sie nicht mehr möglich waren, vielleicht noch mehr zu schätzen gelernt als früher.

Aus der Dunkelheit ins Licht ... wir wünschen Ihnen, dass Sie die diesjährige Osterzeit so erleben dürfen. Und dass das ganze Jahr so wird.

*Mit herzlichen Grüßen,
Pfarrer Raimund Fiehn, Pfarrer Frank
Schleifer und Pfarrer Michael Donner*

Jubelkonfirmationen 2021

Schon im vergangenen Jahr konnten die geplanten Jubelkonfirmationen aus Coronagründen nicht stattfinden. Auch in diesem Jahr ist noch nicht absehbar, wann und ob überhaupt eine Jubelkonfirmation möglich sein wird. Im Frühjahr (wie wir das oft in den vergangenen Jahren hatten) auf keinen Fall. Wenn überhaupt, dann nach den Sommerferien. Es tut uns leid, dass wir noch nicht mehr sagen können. Aber so geht es uns zur Zeit mit ganz vielen Planungen, dass sie alle mit großen Fragezeichen versehen sind.

„Du bist nicht allein“ - Gebet bis zum Ende der Corona-Krise

Das Corona-Virus verhindert in diesen Tagen weitgehend, dass Menschen zu einem gemeinsamen Gebet zusammen kommen. Dabei tut es gerade jetzt gut, zu wissen, dass auch andere für einen glimpflichen Ausgang der Pandemie eintreten.

evangelisch.de ruft ab sofort eine Online-Gebetsgruppe ins Leben. Unter dem Motto „Du bist nicht allein!“ wird auf www.coronagebet.de rund um die Uhr mindestens eine Person beten: Für die Kranken, für die, die besonders viel Arbeit haben, für die, die von wirtschaftlicher Not bedroht sind, für die Hilflosen, für die Helfenden, für die Sterbenden, für die, die gesund werden. Füreinander und miteinander zu beten, ist elementarer Ausdruck christlichen Lebens. So werden Sorgen und Ängste, aber auch Glück und Dank vor Gott gebracht.

In einem Stundenplan können sich engagierte Beterinnen und Beter eintragen, die sich bereit erklären, mindestens eine halbe Stunde lang zu beten.

Wer sich daran beteiligen möchte, vielleicht auch zu ungewohnten Zeiten, kann sich per E-Mail an coronagebet@evangelisch.de wenden. Ab sofort soll der Gebetsraum online rund um die Uhr besetzt sein.



Spenden für unsere Orgeln

Bereits im letzten Journal haben wir drauf hingewiesen - wir bitten um Ihre Hilfe für unsere Orgeln an der Christus-, Johannes- und Stiftskirche. Sie sind mittlerweile 50 bis 60 Jahre alt und brauchen eine Überholung.

Hier noch einmal die Übersicht:

Die Steinmeyer-Orgel in der Christuskirche kann zur Zeit nicht mit allen Registern gespielt werden. Die kleinen Ventilbälgchen im Rückpositiv (sie öffnen der Pfeife die Windzufuhr) sind nach 60 Jahren zerfallen und müssen erneuert werden. Die Klaviaturen des Orgelspieltisches sollten grundlegend überarbeitet werden. Ebenso muss die Elektrik den heutigen Bestimmungen angepasst werden. Bei den Arbeiten werden auch alle Pfeifen gereinigt und neu gestimmt. Insgesamt kostet uns die Restaurierung 30.500 Euro. Zusätzlich trägt die Landeskirche 37.000 Euro.

In der Johanneskirche steht nach 58 Jahren ebenfalls eine Komplettreinigung für die Friedrich-Weigle-Orgel an. Hier sind Verschleißteile aus Schaumstoff zerbröseln und es fehlt die Dämpfung. Am Spieltisch ist deshalb ein deutliches Klappern zu hören. Dieses störende Geräusch kann relativ zeitnah beseitigt werden, Kostenpunkt sind 1160 Euro. Die damit verbundene Hauptreinigung der Orgel wird 28.000 Euro kosten, wovon die Landeskirche 7.000 Euro tragen wird.

Die Mühleisen-Orgel in der Stiftskirche leidet an einer Materialermüdung von mechanischen Teilen der Pedalkoppel. Die Orgelmechanik muss in diesem Bereich ersetzt werden, damit das Pedal auch künftig klingen kann. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 1160 Euro.

Sie merken, für die musikalische Begleitung der Gottesdienste müssen wir jetzt einiges ausgeben, damit wir für die nächsten Jahrzehnte gut ausgestattet sind.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, dass unsere Gottesdienste auch in Zukunft vom vollen Orgelklang getragen werden.

Unsere Kontodaten:

Evang. KREUZGEMEINDE Lahr
IBAN: DE 38 6645 0050 0004 9461 85
BIC: SOLADES10FG



Gruß aus unserer Partnergemeinde

Unsere Partnergemeinde in der Tschechischen Republik schickte uns zum neuen Jahr einen Gruß.

Der Pfarrer Jan Plecháček berichtet darin von ähnlichen Problemen durch die Corona-Krise, wie wir sie bei uns auch kennen. Die Konfirmation konnte nicht stattfinden und die im Juni gewählten Kirchenältesten konnten immer noch nicht in ihr Amt eingeführt werden.

Gottesdienste finden durch Video statt, nur in der Adventszeit und an Weihnachten konnte sich die Gemeinde in der Kirche versammeln – wenn auch nur unter Auflagen. Im neuen Jahr gibt es aber bisher keine Präsenz-Gottesdienste. Auch die Begegnung in Lahr, die für dieses Frühjahr geplant war, fiel der Pandemie zum Opfer.

Licht in dieser dunklen Zeit ist die Hoffnung, dass der Besuch unserer tschechischen Brüder und Schwestern im Herbst möglich sein könnte. Wir sind zuversichtlich. Die Corona-Finsternis kann das Licht der Liebe Christi nicht erlöschen.

Die herzlichen Grüße von Jan Plecháček und der Kirchengemeinde in Heřmanův Městec geben wir gerne weiter. Wir hoffen auf ein Wiedersehen im Herbst und bleiben im Gebet und in der Liebe Gottes mit ihnen vereint.

Pfarrstelle „Predigtbezirk 3“ - Stiftskirche und Burgheimer Kirche ab September 2021 wieder besetzt

Am Sonntag 6.12.20 hat sich das Ehepaar Friederike Bornkamm-Maaßen und Thorsten Maaßen zahlreichen Gottesdienstbesuchenden in der Stiftskirche in einem Gottesdienst unter musikalischer Mitwirkung durch KMD Hermann Feist und kleiner Schola/Jacobuskantorei vorgestellt.

Im Anschluss fand ein lebendiges Gespräch mit dem Ältestenkreis in der Stiftskirche statt.

Und wir können uns freuen - ab September 2021 ist die Pfarrstelle 3 mit ihnen wieder besetzt. Weiteres über das Ehepaar Bornkamm-Maaßen erfahren sie in den nächsten Journal-Ausgaben.



Nachruf Werner Rößler



Im Januar verstarb an seinem 74. Geburtstag unser früherer Sulzer Kirchenältester Werner Rößler.

Herr Rößler war vielen Menschen auch als Mitarbeiter im Gemeindevollzugsdienst der Stadt Lahr bekannt.

Die Zuständigkeit für den Marktbetrieb behielt er über den Ruhestand hinaus bis zuletzt.

Herr Rößler war von 1995 bis 2007 Kirchenältester in der Johannesgemeinde. Seit damals bis letztes Jahr trug er in Sulz auch das Journal aus und er war im Gemeindeleben weiterhin präsent.

Wir erinnern uns in großer Dankbarkeit an sein Engagement für unsere Gemeinde und befehlen ihn und seine Angehörigen der Fürsorge unseres Gottes an.

Gebet in der Osternacht

In der Johanneskirche wollen wir zu Ostern ein neues Gottesdienstangebot ausprobieren: das Gebet in der Osternacht. Es nimmt die Tradition der Osternachtsfeiern auf, in der Nacht zu Ostersonntag hin die Auferstehung Jesu Christi zu feiern und zu erleben, wie das Licht sich ausbreitet. Die Liturgie ist bei diesem Gebet bewusst knapp gehalten und auf 30 Minuten begrenzt.

Herzliche Einladung, Ostern einmal anders einzuleiten:
Karsamstag 23.00 Uhr Johanneskirche.

Familiengottesdienst an Ostern

Leider sind aus Coronagründen derzeit nur ganz wenige Angebote für Kinder in unserer Gemeinde möglich. Eines sind die monatlichen Gottesdienste für Groß- und Klein, bei denen Familien mit der gesamten Gemeinde gemeinsam Gottesdienst feiern können.

Wie fast immer in den vergangenen Jahren wird auch der Gottesdienst am Ostersonntag 10.15 Uhr in dieser Weise gestaltet und gefeiert werden. Bitte beachten Sie: für den Gottesdienst am Ostersonntag muss man sich anmelden.

Glückwunsch zur Geburt von Sohn Janosch



Wir gratulieren herzlich Lisa Lüdemann zur Geburt ihres Sohnes Janosch und wünschen der ganzen Familie Gottes reichen Segen.

Frau Lüdemann ist jetzt in Elternzeit für zwei Jahre. In Abstimmung mit unserem Dekan und dem Personalreferat der Landeskirche suchen wir nach einer Vertretungsmöglichkeit für diese Zeit.

Annette Stepputat als „Springerin“ in der Auferstehungsgemeinde



Seit 1. Februar diesen Jahres bin ich als Vertretung in der Evangelischen Kirchengemeinde Kippenheim tätig und unterstütze die Auferstehungsgemeinde Lahr.

In Bückeburg in Niedersachsen aufgewachsen, habe ich in Göttingen und Amsterdam studiert. Die ersten Jahre war ich Pfarrerin in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Inzwischen lebe ich bereits ein Vierteljahrhundert im Badischen. 1994 ging ich mit meinem Mann und unserem Sohn nach Mannheim an die Melanchthongemeinde in der Neckarstadt. 2001 wechselte ich

in die Johannesgemeinde in Rastatt. Dann folgte die landeskirchliche Beauftragung für die Seelsorge an Aussiedlern, Ausländern und Flüchtlingen sowie für christlich-islamisches Gespräch im Oberkirchenrat. Seit knapp vier Jahren bin ich nun im ständigen Vertretungsdienst eingesetzt. Dieses Berufsbild erlaubt es mir, über eine längere Zeit in einer bzw. mehreren Gemeinden tätig zu sein, in denen eine Pfarrstelle auf Grund von Vakanz, Elternzeit oder Krankheit nicht besetzt ist. Gerne begleite ich dann den Weg der Gemeinden mit. Seelsorge in unterschiedlichen Lebenslagen ist für mich ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit. Ich freue mich, wenn es wieder möglich sein wird, miteinander Gottesdienst zu feiern. Auf gute Begegnungen und seien Sie begrüßt

Annette Stepputat

Sprechstunde Pfarrer Raimund Fiehn

Ab sofort bietet Pfarrer Fiehn eine regelmäßige Sprechzeit für Sie an: Montags von 17.30 – 19 Uhr treffen Sie ihn im Pfarrbüro in der Martin-Luther-Str. 5 persönlich an oder Sie erreichen ihn telefonisch unter folgender Nummer: 07821-985926. Sie können natürlich auch zu anderen Zeiten einen Termin mit ihm vereinbaren. Solange die Kontaktbeschränkungen wegen der Pandemie gelten, sind Besuche im Pfarrbüro nur nach vorheriger Anmeldung möglich.



Freiwilliger Gemeindebeitrag

Liebe Gemeindemitglieder, in der letzten Adventszeit haben wir über unsere Gottesdienstbesucher eine kleine „Kirchgeldaktion“ gestartet.

Gesammelt wurde für eine mobile Beschallungsanlage (mit Akku), vor allem im Blick auf die Abendandachten „Feierabend mit Gott“, die von Mai bis Oktober auf dem Landesgartenschau Gelände stattfinden. Dort waren immer wieder mehr als 50 Personen dabei. Durch die Geräusche von der nahen B3 war es ohne Verstärkeranlage schwierig, alle Zuhörer*innen gut zu erreichen. Aber auch sonst wird es nicht nur wegen der Pandemie immer wieder auch Gottesdienste im Freien geben, bei denen eine gute Beschallung wichtig ist.

660 Euro wurden bisher gespendet. Dafür sagen wir allen Spender*innen ein herzliches Dankeschön.

Eine leistungsstarke und bei Bedarf auch erweiterbare Anlage kostet allerdings ca. 1.200 Euro.

Darüber hinaus ist während der Pandemie auch deutlich geworden, dass wir zum Aufzeichnen von Gottesdiensten in den Kirchen entsprechend gute Technik brauchen. Deshalb setzen wir unseren Aufruf zur Unterstützung von beiden Bereichen an dieser Stelle fort.

Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Ihrer Spende bei der Anschaffung unter-

stützen. Unser Gesamtspendenziel liegt zunächst bei ca. 5.000 Euro.

Ihre Spende können Sie überweisen an:

Evang. Auferstehungsgemeinde Lahr
IBAN: DE66 6645 0050 0004 9532 47
BIC: SOLADES10FG

(Sparkasse Ortenau)

Verwendungszweck:

Freiwilliger Gemeindebeitrag

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

„Alte Hasen“ an den Orgeln

Interview mit unseren Organisten Franz Rösch und Joachim Zimmermann



Franz Rösch



Joachim Zimmermann

Im Jahr 2020 feierte Franz Rösch sein 60-jähriges Orgeljubiläum, im Jahr 2021 Joachim Zimmermann sein offiziell 30-jähriges (inoffiziell ist er schon 46 Jahre dabei). Eine gute Gelegenheit, den beiden ein paar Fragen zu Ihrem Dienst zu stellen.

Wie hat es damals angefangen? Wie sind Sie zu dieser Aufgabe gekommen?

Franz Rösch: Es war in den frühen 50er Jahren als ich meine Liebe zur „Königin der Instrumente“ entdeckte. Sonntag für Sonntag quälte ich meinen Opa Franz Scheid hinauf auf die Orgelempore, um das Spiel vom alten Organisten Hans Strub zu verfolgen und zuhause auf dem Harmonium zu imitieren. Nach drei Jahren Klavierunterricht bekam ich bei Kantor Ernst Wacker 1958 Orgelunterricht und spielte 1960 meinen ersten Gottesdienst in der Martinskirche.

Joachim Zimmermann: Nachdem ich seit dem 7. Lebensjahr Klavierunterricht in der städtischen Jugendmusikschule hatte, kam dann im Alter von 12 Jahren Orgelunterricht beim damaligen Bezirkskantor Ernst Wacker dazu. Regelmäßige Organistendienste (anfangs 1x im Monat) habe ich ab 1975 ausgeübt. Die ersten Einsätze waren auf einem Harmonium im Frühgottesdienst der Melanchthongemeinde sonntags um 8.30 Uhr in den Räumen des Timotheusvereines in der Kruttenaustraße (heute Liebenzeller Gemeinde). Seit dem Bau des Gemeindezentrums bis heute habe ich schwerpunktmäßig in der Melanchthongemeinde und mehrere Jahre in Mietersheim die Orgel gespielt, vertretungsweise war ich auch im gesamten Kirchenbezirk und während des Studiums am Studienort in Nürtingen tätig.

Was hat sie motiviert, so lange dabei zubleiben? Ein solch langjähriges Engagement gibt es ja nicht mehr so häufig.

Franz Rösch: Das Orgelspiel stellt eine ständige Herausforderung hinsichtlich Epochen, Komponisten und der Interpretation dar. Meine Tätigkeit beschränkte sich daher nicht nur auf reine Gottesdienste, sondern ich spielte auch überregional bei feierlichen Messen und Konzerten.

Joachim Zimmermann: Motiviert haben mich mein Interesse an geistlichen Themen; der Wunsch, in der Kirchengemeinde meine Fähigkeiten einzubringen; die Möglichkeit, innerhalb eines gesetzten Rahmens (Gottesdienstliturgie) kreativ zu sein, ohne zu sehr ins Rampenlicht treten zu müssen; und letztlich die Freude am aktiven Musizieren, die bis heute anhält. Außerdem zwingt einen der wöchentliche „Auftritt“ dazu, durch regelmäßiges Üben die erworbenen Fertigkeiten aufrecht zu erhalten.

Erinnern Sie sich an eine außergewöhnliche Situation in dieser Zeit bzw. was bleibt Ihnen in besonderer Erinnerung?

Franz Rösch: Unvergessen bleibt mir ein Gottesdienst in der Martinskirche, als ein Kurzschluss die Orgel lahmlegte. Was tun? Zum Glück war Herbert Bader vom Evang. Kirchenchor anwesend. Im Duett ersetzten wir beide die fehlende Orgelbegleitung durch unseren kräftigen Männergesang. [\(Lesen Sie weiter auf Seite 36.\)](#)



Fortsetzung von Seite 35:

Joachim Zimmermann: Spektakuläre und dramatische Ereignisse treten beim Orgeln eher selten auf. In der Regel sind kleinere Aufreger nur für den Organisten von Bedeutung, z.B. wenn es technische Probleme mit dem Instrument gibt, wenn man Noten zuhause vergessen hat oder wenn man wegen eines „Zahlendrehers“ die falsche Liednummer anstimmt. Spannend waren für mich in den 70ern und 80er Jahren die musikalische Gestaltung von englisch- und französischsprachigen Hochzeiten während der Präsenz der kanadischen Streitkräfte in Lahr. Da gab es auch sehr üppige Trinkgelder - umso mehr, je lauter man spielte. Schöne Erinnerungen habe ich an die durchweg gute Zusammenarbeit mit den Pfarrern in der Melanchthongemeinde und in Mietersheim.

Wie würden Sie einen jungen Menschen zu dieser Aufgabe motivieren?

Franz Rösch: Ich sehe verschieden Möglichkeiten, um junge Menschen für aktives Musizieren zu begeistern, z.B.: - musizieren im Familienkreis oder überhaupt in Gemeinschaft - Bereitschaft zur Ausdauer beim Üben, wenn man ein Instrument erlernen will - die orchestrale Vielfalt einer Orgel im Kirchenraum erleben.

Joachim Zimmermann: Da habe ich kein Patentrezept. Man darf auch nicht

die Erwartung haben, dass das Orgelspielen zu einem Massenphänomen wird, schließlich ist der Organist weitgehend ein Einzelkämpfer. Aber ich bin auch zuversichtlich, dass sich immer wieder Einzelne finden, die ihre Interessen an Theologie und Musik durch kirchenmusikalische Arbeit verbinden. Wichtig scheint mir, dass Ausbilder zur Verfügung stehen, die diese Talente erkennen und entwickeln.

Was ich sonst noch gerne sagen würde:

Franz Rösch: Orgelmusik im Gottesdienst ist mehr als reine Liedbegleitung. Als Medium transportiert diese Musik das gesprochene und gesungene Wort in die Seele der Menschen. Somit bilden Musik, Verkündigung und Gebet im Idealfall eine Einheit.

Joachim Zimmermann: Ich möchte mich posthum beim damaligen Bezirkskantor Ernst Wacker bedanken, der sich engagiert um meine Ausbildung gekümmert hat, bei meinen Eltern, die mir das Orgelspielen überhaupt ermöglicht haben und bei den Pfarrern, mit denen ich so angenehm zusammenarbeiten durfte. Bei der Gemeinde bedanke ich mich, dass sie mich solange ertragen hat und sich auch tolerant gegenüber Experimenten gezeigt hat. Durch unverblümete Kommentare wie „das war aber speziell“, „das kennen wir schon“, „das war heute richtig fürs Herz“ bis „interessante Töne“ ist eine Rückkopplung gegeben und man kann darauf

durch Korrekturen reagieren. Mir hat es immer gut gefallen, dass in der Melanchthongemeinde die Orgel sehr nahe bei der Gemeinde steht und dadurch ein enger Kontakt ermöglicht wird. Der Organist ist dadurch auch bildlich unmittelbar Teil der Gemeinde und wirkt nicht wie sonst häufig auf der Empore von oben herab.

Erlöserkirche Kippenheimweiler



Ende Februar bzw. Anfang März diesen Jahres dürften die Renovierungsarbeiten in der Erlöserkirche zum Abschluss kommen. Der Ältestenkreis hat deshalb beraten, wie unter den Bedingungen der Pandemie die Kirche wieder „eingeweiht“ werden kann. Folgendes ist geplant: Am 28. März, dem Palmsonntag, sollen die liturgischen „Geräte“ feierlich in einem Gottesdienst in die Kirche gebracht werden, damit wir dann Karfreitag und Ostern in der Kirche unsere Gottesdienste feiern können. Dieser Einweihungsgottesdienst soll aufgezeichnet und dann auf unsere Homepage gestellt werden, damit ihn alle Interessierte anschauen können. In der Woche danach soll es dann die Möglichkeit geben, die Kirche zu besichtigen und Informationen zur Renovierung zu bekommen.

Für ein großes Einweihungsfest werden wir warten müssen bis die Rahmenbedingungen der Pandemie es zulassen.

Nachruf Siegfried Halbich

Die ehemalige Paulusgemeinde gedenkt Siegfried Halbich. Er war in der damals selbständigen Kirchengemeinde Mitglied des Kirchengemeinderates. Von 1977 bis 1983 war er darüber hinaus Vorsitzender des Kindergartenausschusses. Es gab fast monatlich eine Sitzung mit der Leitung des Kindergartens, dem Elternbeirat, zwei Ältesten und zwei Vertretern von der politischen Gemeinde. Auch im Kirchenchor in Mietersheim hat er seine Stimme zur Geltung gebracht und war 1975 Gründungsmitglied des Chores.

Nachruf Fritz Lehmann

Die ehemalige Luthergemeinde gedenkt Fritz Lehmann. Er war in den Jahren 1971-1983 für zwei Legislaturperioden Mitglied des Ältestenkreises der Luthergemeinde während der Amtszeit von Pfarrer Dieter Goerke. In seiner Amtszeit gab es umfangreiche Renovierungsarbeiten an der Martinskirche und die Kirche erhielt eine neue Orgel. Er erlebte den Wechsel von Pfarrer Goerke zu Pfarrer Harald Schopferer, der 1981 als Pfarrvikar nach Lahr kam, nachdem Pfarrer Goerke 1980 die Stelle gewechselt hatte.

Die Auferstehungsgemeinde wird Siegfried Halbich und Fritz Lehmann ein ehrendes Andenken bewahren.



Austräger gesucht

Im Predigtbezirk Melanchthon und in Mietersheim suchen wir Austräger für das Journal. Dieses erscheint 4x im Jahr und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt. Wir versuchen die Verteilgebiete auf ca. 60-100 Exemplare zu beschränken und darauf zu schauen, dass man in seinem unmittelbaren Wohnumfeld tätig sein kann.

Wir freuen uns, wenn Sie uns bei dieser Aufgabe unterstützen. Melden Sie sich einfach im Pfarramt unter Telefon: 22530.

Aus dem Ältestenkreis

- Die Elektrik der Orgel in der Martinskirche muss aus Brandschutzgründen erneuert werden. Die Kosten trägt die erfreulicherweise die Landeskirche.
- Die Erneuerung der Fassade des Turms der Martinskirche wird voraussichtlich im April beginnen.
- Die vakante Pfarrstelle wird im Februar erneut ausgeschrieben.
- Das 2020 mehrfach verschobene Konzert zum Jubiläum des Dinglinger Kirchenchores wurde jetzt auf Samstag, 16. Oktober 2021 um 18 Uhr in der Martinskirche terminiert.

Gottesdienstwerkstatt – machen Sie mit!

Eine Gottesdienst entsteht im Idealfall so, dass man sich zunächst intensiv mit dem Predigttext beschäftigt: verschiedene Übersetzungen lesen, unterschiedliche Literatur zum Text sichten, nach einer Predigtidee suchen wie man den Text von damals in die heutige Zeit „übersetzen/übertragen“ kann für die Menschen, die voraussichtlich am Sonntag in der Kirche sein werden. Gleichzeitig aber auch nach passenden Liedern suchen und thematische Stichworte für die Gebete sammeln. Ich möchte Sie herzlich einladen, hier an der Entstehung der Predigt und des Gottesdienstes mitzuwirken, denn jeden Gottesdienst feiern wir gemeinsam. Schreiben Sie dazu einfach ihre Gedanken, Überlegungen, Fragen etc. zum Predigttext auf, nehmen Sie Bezug auf Aussagen, die schon gemacht wurden, schlagen Sie Lieder oder Gebetsanliegen vor. Ich werde versuchen alles in meine Vorbereitung mit aufzunehmen, was sich bis spätestens drei Tage vor dem entsprechenden Sonntag- oder Feiertag hier niedergeschlagen hat. Meine Hoffnung und Erwartung ist, dass ich damit ein Stück näher an den Menschen dran bin und dem, was sie beschäftigt.

Einen ersten Versuch starten wir mit dem Karfreitag. Hier können Sie ab dem 15. März mitmachen:

<https://auferstehungsgemeinde-lahr.de/gottesdienste/gottesdienstwerkstatt/>

Anmeldung zu den Gottesdiensten

Zunächst: Wir danken ihnen, für ihre zahlreichen Anmeldungen zu den Weihnachtsgottesdiensten. Auch wenn die Gottesdienste, um das Infektionsgeschehen zu reduzieren dann nur Online stattfinden konnten sind wir dankbar um die Erfahrung mit den Anmeldungen.

Bitte zu Ostern anmelden!

Auch für die Ostergottesdienste bitten wir um ihre Anmeldung. Wir hoffen, wir können mit ihnen in Präsenzgottesdiensten feiern. Eine Anmeldung ist für alle Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostermontag nötig. Nur so können wir garantieren, dass Sie einen Platz bekommen. Gerade in den kleineren Gottesdienstorten. Wir planen zusätzlichen Gottesdienst anzubieten, wenn einzelne bereits ausgebucht sind.

Anmeldung diesmal im Pfarramt

Sie können sich telefonisch im **Pfarramt der Kreuzgemeinde** (07821 - 92207-30) und im **Pfarramt der Auferstehungsgemeinde** (07821-22530) anmelden.

Auch gerne per Mail ins Pfarramt unter kreuzgemeinde.lahr@kbz.ekiba.de und auferstehungsgemeinde.lahr@kbz.ekiba.de

Änderungen auf der Homepage

Immer aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten, aktuellen Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie und Änderungen die sich nach dem Redaktionsschluss ergeben haben finden Sie auf unseren Gemeinde-Homepages:

www.kreuzgemeinde-lahr.de und www.auferstehungsgemeinde-lahr.de

Zusätzlich versuchen wir weiterhin zeitnah auch über die Presse und die Schaukästen zu informieren.

Wenn Sie Fragen haben können Sie sich auch dazwischen gerne im Pfarramt melden.

Herzlichen Dank, für ihre Mithilfe in dieser besonderen Zeit!





Gottesdienste - Kreuzgemeinde

	Christuskirche	Johanneskirche
13.03.	18.30 Abend GD Pfr. Donner	–
14.03.	–	09.00 Pfr. Schleifer
21.03.	10.15 Pfr. Schleifer	10.15 Präd. Stephan Müller
27.03.	–	18.00 Abend GD Pfr. Donner
28.03.	10.15 Pfr. Wasmuth-Hödicke	–
Passions- und Ostergottesdienste finden Sie auf den Seiten 44-45		
10.04.	18.30 Abend GD N.N.	–
11.04.	–	09.00 Pfr. Schleifer
18.04.	10.15 Pfr. Donner	10.15 Präd. Stephan Müller
24.04.	–	*Festgottesdienst Konfis 2021 in Kirche Peter und Paul Sulz Pfr. Schleifer / Pfr. Donner
25.04.	10.15 N.N.	*Festgottesdienst Konfis 2020 in Kirche Peter und Paul Sulz Pfr. Schleifer / Pfr. Donner
01.05.	*Festgottesdienst Konfis 2021 Pfr. Donner	–
02.05.	*Festgottesdienst Konfis 2020 Pfr. Donner	10.15 FAM Pfr. Schleifer
08.05.	18.30 Abend GD Pfr. Donner	–
09.05.	–	09.00 N.N.
13.05.	Zentraler Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in der Stiftskirche um 10.15 Uhr mit Pfr. Schleifer	
16.05.	10.15 Pfr. Donner	10.15 Pfr. Schleifer

* KONFIRMATIONEN: Wir sind mit den Konfi-Familien in Kontakt, eine Verschiebung auf Juni 2021 ist möglich. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Zeitung und Homepage unter www.kreuzgemeinde-lahr.de.

AM = Abendmahl KI = mit Kindergottesdienst FAM = Familiengottesdienst

	Burgheimer Kirche	Stiftskirche
13.03.	–	–
14.03.	19.30 Taizégebet	10.15 Pfr. Schleifer
21.03.	09.00 Pfr. Schleifer	10.15 Präd. Fabricius
27.03.	–	–
28.03.	09.00 Pfr. Donner	10.15 Pfr. Donner
Passions- und Ostergottesdienste finden Sie auf den Seiten 44-45		
10.04.	–	–
11.04.	19.30 Taizégebet	10.15 Pfr. Schleifer
18.04.	09.00 N.N.	10.15 N.N.
24.04.	–	–
25.04.	09.00 N.N.	10.15 N.N.
01.05.	–	–
02.05.	09.00 N.N.	10.15 N.N.
08.05.	*Festgottesdienst Konfis 2021 in der Stiftskirche	*Festgottesdienst Konfis 2021 Diakonin Lohf
09.05.	*Festgottesdienst Konfis 2020 in der Stiftskirche 19.30 Taizégebet	*Festgottesdienst Konfis 2020 Diakonin Lohf
13.05.	Zentraler Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in der Stiftskirche um 10.15 Uhr mit Pfr. Schleifer	
16.05.	09.00 Pfr. Schleifer	10.15 N.N.

* KONFIRMATIONEN: Wir sind mit den Konfi-Familien in Kontakt, eine Verschiebung auf Juni 2021 ist möglich. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Zeitung und Homepage unter www.kreuzgemeinde-lahr.de.

Bitte beachten Sie : Änderungen durch die Corona-Pandemie sind jederzeit möglich. Die aktuellen Änderungen finden Sie auf unserer Homepage: www.kreuzgemeinde-lahr.de und im Schaukasten.

MUS = musikalisch gestalteter Gottesdienst KK = Kirchkaffee



Gottesdienste - Auferstehungsgemeinde

	Philipp Melanchthon	Erlöserkirche
14.03.	10.30 Pfr. Fiehn	9.00 Pfr. Fiehn
21.03.	9.00 NN	10.30 NN
28.03.	9.00 NN	10.30 „Einweihung der renovierten Kirche“ Pfr. Fiehn/ Dekan Becker
Passions- und Ostergottesdienste finden Sie auf den Seiten 44-45		
11.04.	10.30	9.00
16.04.	Vorabendgottesdienst der Konfirmanden oder 18.06.2021	–
17.04.	Konfirmation in der Martinskirche Kurs 2021 oder 19.06.2021	–
18.04.	Konfirmation in der Martinskirche Kurs 2020 oder 20.06.2021	10.30 N.N.
23.04.	–	Vorabendgottesdienst der Konfirmanden oder 11.06.2021
24.04.	–	Konfirmation Kurs 2021 oder 12.06.2021
25.04.	9.00 Pfr. Fiehn	Konfirmation Kurs 2020 oder 13.06.2021 Pfr. Fiehn
30.04.	–	–
01.05.	–	–
02.05.	10.30 NN	9.00 NN
09.05.	10.30 Pfr. Fiehn	9.00 Pfr. Fiehn
13.05.	Zentraler Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in der Stiftskirche um 10.15 Uhr mit Pfr. Schleifer	
16.05.	9.00 Pfrin. Stepputat	10.30 Pfrin. Stepputat

	Martinskirche	Mietersheimer Kirchle
14.03.	18.30 NN	–
21.03.	10.30 Pfrin. Stepputat	9.00 Pfrin. Stepputat
28.03.	18.30 NN	–
Passions- und Ostergottesdienste finden Sie auf den Seiten 44-45		
11.04.	18.30	–
16.04.	–	–
17.04.	–	–
18.04.	10.30 NN	9.00 NN
23.04.	–	–
24.04.	–	–
25.04.	18.30 NN	–
30.04.	Vorabendgottesdienst der Konfirmanden oder 25.06.2021	–
01.05.	Konfirmation Kurs 2021 oder 26.06.2021 Pfr. Fiehn	–
02.05.	Konfirmation Kurs 2020 oder 27.06.2021 Pfr. Fiehn	9.00 NN
09.05.	18.30 NN	9.00 Pfr. Fiehn
13.05.	Zentraler Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in der Stiftskirche um 10.15 Uhr mit Pfr. Schleifer	
16.05.	10.30	9.00

Bitte beachten Sie : Änderungen durch die Corona-Pandemie sind jederzeit möglich.
Die aktuellen Änderungen finden Sie auf unserer Homepage:
www.auferstehungsgemeind-lahr.de und im Schaukasten.



Anmeldung erforderlich!
Bitte beachten Sie die Infos auf
Seite 39. Danke!

Online-Passionsandacht

mit Viola de Galgoczy – Alt,
Ul Steurer – Oboe und Martin Groß –
Continuo; Liturgie:
Pfr. Janus
Ab Palmsonntag unter:
www.kreuzgemeinde-lahr.de
www.auferstehungsgemeinde-lahr.de
www.bezirkskantorat-lahr.de

Gründonnerstag, 1. April

In der Burgheimer Kirche
19.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Schleifer

In der Christuskirche
19.00 Uhr Abendmahlgottesdienst
Pfr. Donner

In der Stiftskirche
Evtl. Online-Gottesdienst

In der Johanneskirche in Sulz
18.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Schleifer

In der Martinskirche
19.00 Uhr Abendmahlgottesdienst
Pfr. Fiehn

Karfreitag, 02. April

In der Burgheimer Kirche
9.00 Uhr Abendmahlgottesdienst
Pfr. Donner

In der Christuskirche
10.15 Uhr Abendmahlgottesdienst
Pfr. Donner

In der Erlöserkirche in Kippenheimweiler
10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Stepputat

In der Johanneskirche in Sulz
10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Schleifer

In der Martinskirche
10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Fiehn
Bei Bedarf:
15.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Fiehn

Im Gemeindezentrum der
Melanchthongemeinde
9.00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Stepputat

Im Mietersheimer Bürgerhaus
9.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Fiehn

In der Stiftskirche
10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Dorothea Rieger – Sopran, Hanna Feist
– Flöte, Hermann Feist – Orgel,
Liturgie: Pfr. Wasmuth-Hödicke

15.00 Uhr Gottesdienst zur Todesstunde
Jesu, Hanna Feist -Sopran, Hermann
Feist – Orgel,
Liturgie: Pfr. Schleifer

Karsamstag, 03. April

In der Stiftskirche
19.30 Uhr Taizégebet zur Osternacht
Stephan und Martina Müller

In der Johanneskirche
23.00 Uhr Gebet in der Osternacht
Pfr. Schleifer

Ostersonntag, 04. April

Auferstehungsfeiern
7.30 Uhr Dinglinger Friedhof Pfr. Fiehn
8.15 Uhr Bergfriedhof Pfr. Donner
jeweils mit Dinglinger Posaunenchor

In der Burgheimer Kirche
9.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Schleifer

In der Christuskirche
10.15 Uhr Familiengottesdienst
Pfr. Donner

In der Erlöserkirche in Kippenheimweiler
9.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Fiehn

In der Johanneskirche in Sulz
10.15 Uhr Groß und Klein - Gottesdienst
Pfr. Schleifer

In der Martinskirche
10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

In Philipp Melanchthon
10.30 Uhr Abendmahlgottesdienst
Pfr. Fiehn

Im Mietersheimer Bürgerhaus
9.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Wasmuth-Hödicke

In der Stiftskirche
10.15 Uhr Gottesdienst
mit Schola der Kantorei
Präd. Axel Fabricius

Ostermontag, 05. April

In der Christuskirche
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. Schleifer

In der Martinskirche
10.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Wasmuth-Hödicke

In der Stiftskirche
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. Donner

*Aktuelle Corona-Änderungen und mehr
finden Sie auf den Internetseiten der
Gemeinden.*



In unserer Kirche wurden getauft:



12.12.20 Ben Niklas Hald

In unserer Kirche wurden getraut:



02.10.20 Tobias und Jessica Härter, Heiligenstr. 22 / 2
17.10.20 Philipp und Daniela Döring, Freiburg

Wir gedenken unserer Verstorbenen:



- 29.10.20 Bärbel Blohorn (60), Stefaniestr.52
- 04.11.20 Liselotte Weissenberg (91), Bismarckstr. 84
- 11.11.20 Linda Driesner (81), Am Schützenplatz 10
- 12.11.20 Johann Moos (64), Mattenweg 40
- 20.11.20 Annette Lutz (75), Hermann Waibel Weg 20
- 20.11.20 Katharina Wagner (85), Tramplerstr. 41 / 5
- 20.11.20 Heinrich Müller (85), Moltkestr. 53 / 1
- 27.11.20 Kurt Wieser (92), Bismarckstr. 9
- 02.12.20 Boris Morosov (84), Scheerbachstr. 7
- 11.12.20 Jürgen Lotz (31), Bismarckstr. 6
- 15.12.20 Maria Schwenk (86), Tiergartenstr. 6 / 1
- 17.12.20 Wilfried Dreher (72), Bismarckstr. 67
- 18.12.20 Lieselotte Huber (92), Industriebhof 2
- 29.12.20 Ingrid Kreutzer (82), Willy Brandt Str. 9
- 08.01.21 Hannelore Fiedler (80)
- 15.01.21 Edith Grant (81), Bismarckstr. 63
- 20.01.21 Gisela Heuser (83), In der Breite 26
- 22.01.21 Valentina Schmidt (70), Klostermattenweg 18
- 26.01.21 Werner Rößler (74), Am Uhlsberg 10

In unserer Kirche wurden getauft:



Martinskirche:
 10.10.2020 Daria Krause
 21.11.2020 Jari Schultze
 12.12.2020 Jane Radke

Wir gedenken unserer Verstorbenen:



- Philip Melancthon:**
 - 12.11.2020 Klaus-Dieter Töpich
 - 19.11.2020 Susanne Häß
 - 11.12.2020 Linda Sütterlin
 - 22.12.2020 Natalia Schulz
 - 29.12.2020 Frieda Wickersheim
 - 30.12.2020 Gertrud Schuler
 - 13.01.2021 Lev Volz
 - 21.01.2021 Alexander Weber
 - 01.02.2021 Emma Kurz
 - 17.02.2021 Heidi Arnold
- Mieterheimer Kirchle:**
 - 14.12.2020 Siegfried Halbich
 - 05.02.2021 Burkhard Ebert
 - 18.02.2021 Hildegard Schaller
- Erlöserkirche:**
 - 09.10.2020 Manfred Meier
 - 27.01.2021 Frieda Stehle
 - 29.01.2021 Sieglinde Jung
 - 17.02.2021 Erika Schmidt
- Martinskirche:**
 - 11.11.2020 Monika Tollner
 - 08.12.2020 Fritz Lehmann
 - 09.12.2020 Alexander Balke
 - 18.01.2021 Johann Danneker
 - 05.02.2021 Arthur Breitenbücher



Evangelische Kreuzgemeinde Lahr

Pfarramt: Bei der Stiftskirche 2, 77933 Lahr
Telefon: 07821 - 92207-30 und **Telefax:** 07821 - 991097
Mail: kreuzgemeinde.lahr@kbz.ekiba.de
Internetseite: www.kreuzgemeinde-lahr.de
Konto: IBAN: DE38 6645 0050 0004 9461 85
Öffnungszeiten: Mo bis Fr ab 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr und
 am Mi zusätzlich 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
 (Weitere Termine nach Absprache)
Sekretärinnen: Elke Surbeck, Esther Kugelstadt, Martina Kalt

Predigtbezirk 1 Christuskirche

Pfarrer Michael Donner, (Tel. 92207-32), Mail: Michael.Donner@kbz.ekiba.de
 Gemeindesaal an der Christuskirche, Jammstr. 2

Predigtbezirk 2 Friedens- u Johanneskirche

Pfarrer Frank Schleifer (Tel. 92207-31), Mail: Frank.Schleifer@kbz.ekiba.de
 Gemeindesaal an der Johanneskirche, Gartenstr. 13, Lahr - Sulz

Predigtbezirk 3 Stifts- u Burgheimer Kirche

vakant - bitte im Pfarramt melden
 Haus an der Stiftskirche, Doler Platz 7

Für die ganze Kreuzgemeinde

Diakonin Anna Lohf (Tel. 0173 - 1393172),
Mail: Anna.Lohf@kbz.ekiba.de
Büro: Gemeindehaus an der Martinskirche, Martin-Luther-Str. 4

Evang. Bezirkskantorat Lahr, Doler Platz 7, 77933 Lahr

Sekretärin: Sigrid Renz
Bezirkskantor KMD: Hermann Feist (Tel. 92207-22)
Öffnungszeiten: Di 9.00 - 12.00 Uhr und Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Mail: kantorlahr@aol.com und **Internet:** www.bezirkskantorat-Lahr.de

Evang. Klinikseelsorge Ortenau-Klinikum Lahr-Ettenheim und Herzzentrum Lahr

Diakonin Dorothee Moldenhauer (Tel. 93-2205)
Mail: dorothee.moldenhauer@ortenau-klinikum.de



Evangelische Auferstehungsgemeinde Lahr,

Pfarramt: Martin-Luther-Str. 5, 77933 Lahr
Telefon: 07821-22530 und **Telefax:** 07821-3302
Mail: auferstehungsgemeinde.lahr@kbz.ekiba.de
Homepage: www.auferstehungsgemeinde-lahr.de
Konto: IBAN: DE 66 6645 0050 0004 9532 47
Sekretariat: Liane Holzwarth und Ina Ursol
 Mo/Di/Fr: 9-11.30 Uhr und Di/Do: 15.30-17.30 Uhr
 (weitere Termine nach Absprache)

Vorsitzende des Ältestenkreises: Monika Esken

Mail: monika.esken@kbz.ekiba.de

Pfarrstelle I: derzeit nicht besetzt
 (Schwerpunkt Erlöserkirche
 und Gemeindezentrum Philipp Melanchthon)

Pfarrstelle II: Raimund Fiehn, Pfr.
 (Schwerpunkt Martinskirche
 und Mietersheimer Kirchle)

Telefon: 07821-985926
Mobil: 01520-4880583
Mail: raimund.fiehn@kbz.ekiba.de

Diakonin: Lisa Lüdemann ist in Elternzeit.



Impressum:

V.i.S.d.P. Susanne
 Oser, Vorsitzende der
 Kirchengemeinde Lahr.
 Herausgeberin: Evang.
 Kirchengemeinde Lahr,
 Doler Platz 7, 77933
 Lahr. Verantwort-
 liche Redaktion i.S.d.P.
 für diese Ausgabe:
 Gemeinmediakonin
 Anna Lohf, anna.lohf@
 kbz.ekiba.de . V.i.S.d.P.
 für die Seiten der Pfarr-
 gemeinden: Die jewei-
 lige Pfarrgemeinden.

*Schreiben Sie uns,
 wenn Sie Verbesse-
 rungsvorschlägen
 haben oder etwas zu
 einer der nächsten
 Ausgaben beitragen
 möchten an: Anna.
 Lohf@kbz.ekiba.de*

Auch können Sie
 unsere Ausgabe jeder-
 zeit Online lesen unter:
 www.kreuzgemeinde-
 lahr.de und www.aufer-
 stehungsgemeinde-
 lahr.de

Bleiben Sie behütet!

Deine Idee wird Realität

Die SCHWARZWALD-CROWD bietet eine völlig neue Möglichkeit, Projekte und Ideen vorzustellen und mit der Unterstützung von Familie, Freunden, Vereinsmitgliedern oder auch völlig fremden Unterstützern zu finanzieren.

Starte jetzt dein Projekt auf:
> schwarzwald-crowd.de



**SCHWARZWALD-
CROWD.DE** Ein Projekt
von badenova

badenova

Energie. Tag für Tag